

Zeitschrift:	Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber:	Schweizerisches Rotes Kreuz
Band:	86 (1977)
Heft:	3
Anhang:	Contact : Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CONTACT

Informationsbulletin des Schweizerischen Roten Kreuzes

April 1977

Das Schweizerische Rote Kreuz – gestern, heute, morgen

Auf nationaler Ebene



13 Tonnen Blumen verkauft

Der 29. «Mimosenverkauf» fand am 29. Januar statt. 400 Verkaufsstellen in der ganzen Westschweiz und, als Neuheit, verschiedene Verkaufsstellen in 8 Sektionen der deutschen Schweiz – Aarau, Baden, Horgen-Affoltern, Luzern, Werdenberg-Sargans, Winterthur, Zürcher Oberland, Zürich – beteiligten sich an der diesjährigen Aktion.

Bild rechts: 13 Tonnen Mimosen trafen in Kühlwagen von Nizza kommend in Genf ein.



«Die Freundschafts-Cars» sind wieder unterwegs

Von Dezember bis März machen die beiden Invalidencars des Jugendrotkreuzes ihren «Winterschlaf» und kommen nur aus der Garage, wenn es in Basel trommelt und pfeift – dann bringen sie nämlich die Patienten des Felix Platter-Spitals, die von den bequemen Sitzen des Wagens aus dem Fastnachtstreiben zuschauen möchten, in die Stadt.

Im April ist Saisonbeginn. Der «Grosse» ist jetzt bereits jenseits des Gotthards und steht während dreier Wochen den fünf Tessiner Sektionen zur Verfügung.

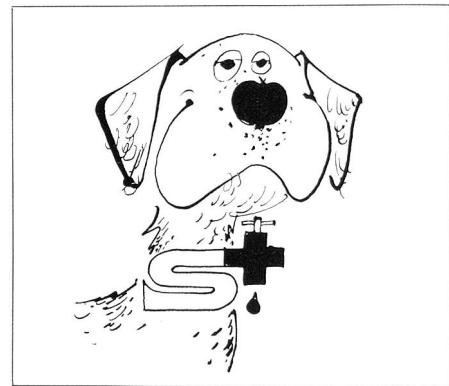
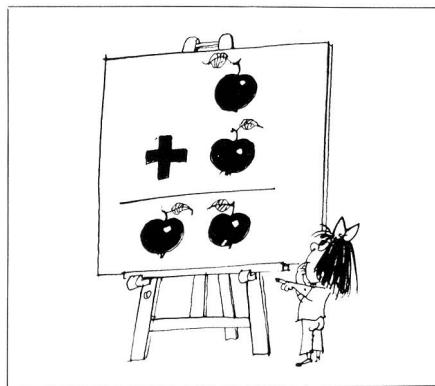
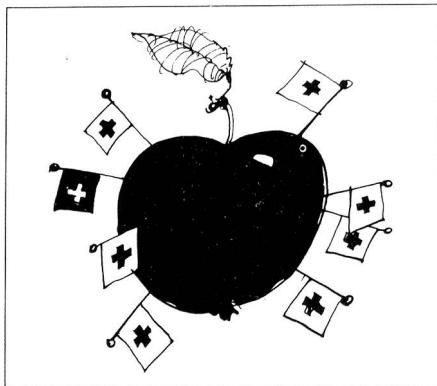
Einige Zahlen aus der letzten Statistik: Bisher wurden rund 50 000 Behinderte mit den beiden Spezialfahrzeugen befördert, das sind durchschnittlich 4000 im Jahr. In 2700 Ausflügen wurden 432 883 Kilometer zurückgelegt.



Gäste für einen Tag

Mitglieder des Zentralkomitees des Schweizerischen Arbeiter-Hilfswerkes und einige Mitarbeiter ihres Zentralsekretariates weilten am 19. Januar zu Besuch beim SRK in Bern, wo sie vom Präsidenten und dem Zentralsekretär begrüßt wurden. Die Gäste erhielten Gelegenheit, das Zentrallaboratorium und die Materialzentrale zu besichtigen (unser Bild).

Das SAH ist wie das SRK Partner in der Gruppe I der Arbeitsgemeinschaft Tex-Out und beteiligt sich gewöhnlich auch an den Sammelaufrufen der grösseren schweizerischen Hilfswerke, wenn für die Opfer einer Naturkatastrophe im Ausland Mittel beschafft werden müssen.



Maisammlungsabzeichen: Das SRK und der SSB in 12 Bildern

In der letzten Ausgabe hatten wir das Motiv des Plakates für die Maisammlung 1977 vorgestellt. Hier finden Sie nun als Muster drei Seiten aus dem Mini-Faltprospekt, der dem Publikum als Maisammlungsabzeichen zu 2 Franken verkauft wird. Jedes der 12 im «Abzeichen» enthaltenen Sujets – die Entwürfe stammen vom Lausanner Grafiker

Paul Perret – geht vom Apfel aus und bezieht sich jeweils auf eines der Tätigkeitsgebiete des SRK und des SSB: Krankenpflege, Betreuungsdienst, Blutspendedienst, Rettungswesen, um nur einige zu nennen. Die in den drei Amtssprachen gedruckten Legenden zu obigen Zeichnungen beispielsweise lauten:

Links: **Rotes Kreuz** = Not lindern im ganzen Land

Mitte: **Kurse für Pflege von Kranken und Säuglingen zu Hause**

Rechts: **Samariter** = Retter bei Unfällen

Pflege von Betagten und Chronischkranken

Eine Gruppe von diplomierten Krankenschwestern folgte im Februar einem sechstägigen Kurs, der ihnen das Rüstzeug gab, um künftig den neuen Kurs «Pflege von Betagten und Chronischkranken», den Kurs IV des SRK, an die Bevölkerung erteilen zu können. Das Besondere an diesem Kurs ist, dass er sich nicht nur an Personen wendet, die jüngere und ältere Pflegebedürftige betreuen, sondern auch an jedermann, der sich selbst auf das Alter vorbereiten möchte. Die Teilnehmer müssen vorher den Kurs «Krankenpflege zu Hause» oder den Spitalhelferinnenkurs absolviert haben, denn der neue Kurs ist sozusagen eine Ergänzung dazu. In einer der etwa zehn Unterrichtsstunden werden Hilfsmittel demonstriert, die Behinderten manche Verrichtungen des Alltags erleichtern können.



**Für
Rotkreuz-
Helfer**

**und
für
jedermann**!

**Rollstuhlschieben
leicht gemacht**

**Umgang
mit dem
Rollstuhl-
Hilfe für den
Rollstuhlfahrer**

«Rollstuhlschieben leicht gemacht»

Das SRK konnte sich an der Herausgabe eines Faltprospektes beteiligen, den das Deutsche Rote Kreuz in 3. Auflage veröffentlicht. Darin wird in übersichtlichen Kapiteln und durch einfache Zeichnungen verdeutlicht der Gebrauch des Rollstuhls erklärt, das heisst, wie man das Fahrzeug handhabt und auch wie man mit dem Behinderten umgeht. Der Prospekt, von dem nebenstehend die Vorder- und Rückseite abgebildet sind, kann allen Personen, die Rollstuhlbewohner betreuen, sehr dienlich sein. (Bezug durch den Sektor Sozialdienste des SRK, 3001 Bern.)

Zum Beispiel wird dargestellt, wie man den Rollstuhl mit dem Patienten am besten über einen Randstein hinauf- oder hinuntermanövriert, wie man ihn eine Treppe hinunterbringt (es braucht aus Sicherheitsgründen unbedingt zwei Helfer dazu), wie man den Stuhl öffnet und zusammenklappt, wie man dem Patienten aus dem Rollstuhl hilft, wie man ihn trägt.

Auf regionaler Ebene

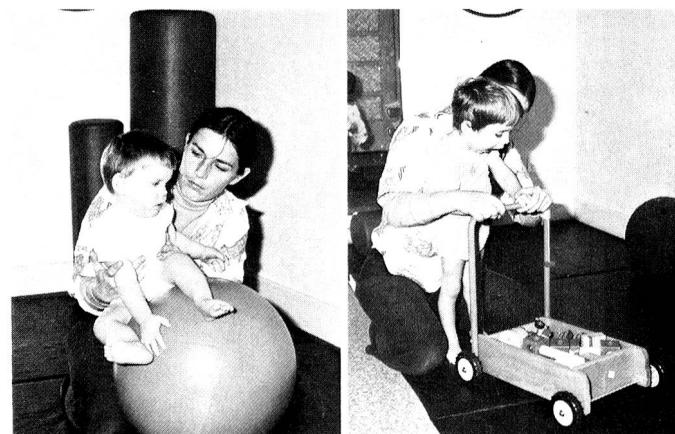
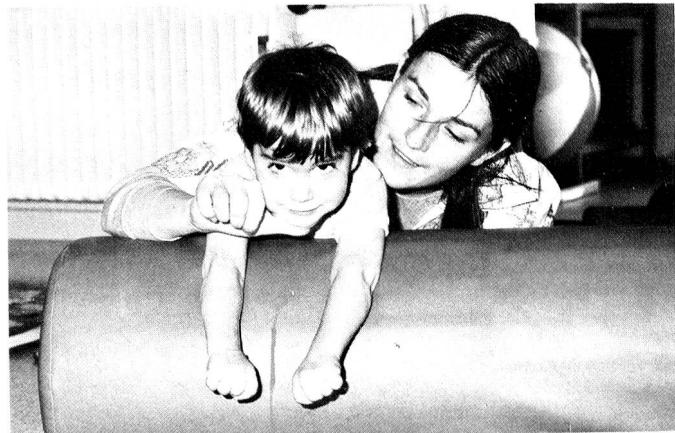
Werdenberg-Sargans

Eine Physiotherapeutin schrieb dem SRK

Am 1. Januar 1974 eröffnete die Sektion Werdenberg-Sargans in Buchs eine Beratungs- und Behandlungsstelle für Kinder mit cerebralen Bewegungsstörungen. Später wurde noch eine zweite Stelle eröffnet. Indem sie diese Aufgabe anpackte, hat die lokale Rotkreuzsektion eine lange schmerzlich empfundene Lücke geschlossen, denn vorher bestand für diese Kinder in weitem Umkreis keine Behandlungsmöglichkeit. Dank der guten Zusammenarbeit mit den Kinderärzten und den Fürsorgediensten in der Region werden die Patienten frühzeitig erfasst, was die Erfolgsaussichten stark verbessert.

Wir merkten bald, dass eine einzige Therapeutin nicht ausreichte, um die grosse Nachfrage zu befriedigen. Glücklicherweise konnte eine zweite Mitarbeiterin gefunden werden, so dass wir die Tätigkeit erweiterten und nun Jugendliche bis zu 20 Jahren annehmen können. Zur Zeit behandeln wir etwa 150 Kinder und Jugendliche, darunter einige aus dem Fürstentum Liechtenstein.

C. H., Physiotherapeutin



Vevey

Eine «Première» in der französischen Schweiz

Vom 9. bis 26. Februar konnte die vor vier Jahren geschaffene Ausstellung «Unser Rotes Kreuz» erstmals einem französischsprachigen Publikum vorgeführt werden. Diese «Première» kam dank dem Entgegenkommen des Warenhauses Placette SA in Vevey zustande, die der lokalen Rotkreuzsektion nicht nur 120 m² Fläche für die Ausstellung reservierte, sondern auch die Anfertigung der französisch beschrifteten Tafeln übernahm, die uns künftig zur Verfügung stehen (ein Wink für Interessenten . . .).

Demonstrationen, ein Kinderballonfliegen und andere Wettbewerbe gaben der Veranstaltung zusätzliche Anziehungskraft. Den Gewinnern winkten schöne Preise, unter anderem vier von der SRFW gespendete Helikopterflüge.



Schaffhausen

Das Sekretariat ist umgezogen und hat eine neue Leiterin

Infolge Rücktritts der langjährigen verdienten Sekretärin der Schaffhauser Rotkreuzsektion, Frau Clara Knecht, verlegte die Sektion das Sekretariat von Neuhausen nach Schaffhausen. Es ist im Hause Rebleutgang 2 untergebracht, wohin auch das Krankenmobilienmagazin übergeführt wurde (geöffnet Montag und Freitag von 17 bis 18.30 Uhr). Im 1. Stock befindet sich neben dem Büro noch ein Kurslokal. Seit dem 1. Januar 1977 besorgt Frau Helen Bieler das Sekretariat (Telefon 053 5 04 05).

Zürcher Oberland

Zur Eröffnung des neuen Kreisspitals

Bevor die Ausstellung «Unser Rotes Kreuz» nach Vevey reiste, war sie in Wetzikon zu Gast. Die Rotkreuzsektion Zürcher Oberland benutzte die ihr gebotene Gelegenheit, einen Teil des Materials anlässlich der Neubaueinweihung des Kreisspitals im 9. Stock des Gebäudes aufzustellen. So konnte sie anhand der Tafeln den Behörden und der Bevölkerung einige Tätigkeitsgebiete des SRK vor Augen führen: Krankenpflege zu Hause, Blutspendedienst, Betreuungsdienst, Ergotherapie.

Jugendrotkreuz

4. nationales Erste-Hilfe-Turnier für Schüler in Bern

Die Jugendabteilung des SRK lädt auf den 24./25. September 1977 zum 4. nationalen Erste-Hilfe-Turnier für Schüler von 12 bis 16 Jahren, die einen Nothelferkurs besuchten, ein. Anmeldeschluss: 30. Juni.

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Gruppen mit je 4 Schülern beschränkt. Die Mädchen und Knaben einer Gruppe müssen alle aus der gleichen Schule, Jugendorganisation oder Region kommen.

Die Anmeldungen aus der deutschen Schweiz sind an das SRK, Jugendabteilung, Taubenstrasse 8, 3001 Bern, zu richten, wo auch nähere Auskünfte erteilt werden.



Aus der Tätigkeit unserer Hilfsorganisationen

Der Samariterbund hat 60 000 Aktivmitglieder

Der Schweizerische Samariterbund zählt heute insgesamt 200 000 Mitglieder, wovon 60 000 Aktivmitglieder, die einem der rund 1300 Samaritervereine auf Schweizer Boden angehören. Die ländlichen Gebiete haben die grösste «Samariterdichte». An erster Stelle steht der Kanton Uri, der 32 Samariter auf 1000 Einwohner aufweist, während in Genf, am andern Ende der statistischen Reihenfolge, das Verhältnis 2,5 zu 1000 ist.

Ein Samariter ist nur so lange Aktivmitglied, als er an vier Übungen im Jahr teilnimmt. Aus diesem Grund organisieren die Samaritervereine unter Leitung ihrer Samariterlehrer (besonders ausgebildete Personen, die zu ständiger Weiterbildung verpflichtet sind) regelmässige Zusammenkünfte, um jedermann Gelegenheit zu geben, seine Kenntnisse aufzufrischen.

Samariter versehen den Sanitätsdienst bei zahlreichen Gelegenheitsanlässen (vor allem Sportveranstaltungen) oder werden an festen Posten (in Badeanstalten, Samariterposten) eingesetzt. Die Samaritervereine nehmen so am Leben in ihrer Gemeinde teil, zumal sie sich auch noch an anderen Diensten beteiligen, wie beispielsweise den Blutspendeaktionen, die von den mobilen Equipen des SRK durchgeführt werden.

Auf internationaler Ebene

Rotes Kreuz: Frieden durch die Menschen

Zum 30. Male wird dieses Jahr am 8. Mai, dem Geburtstag Henry Dunants, in den meisten der 123 Staaten, in denen heute eine nationale Gesellschaft vom Roten Kreuz, Roten Halbmond oder Roten Löwen besteht, der Weltrotkreuztag begangen.

Für 1977 heisst das Motto des Gedenktages: Rotes Kreuz: Frieden durch die Menschen. Bei dieser Gelegenheit erinnern wir daran, dass Dunant, der Gründer des Roten Kreuzes, 1901 mit dem ersten Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde.

1978 wird sich zum 150. Male der Geburtstag des grossen Genfers jähren, und der Weltrotkreuztag wird dann ganz auf das Jubiläum ausgerichtet sein. Daneben sollen – vor allem in der Schweiz, aber auch im Ausland – viele weitere Anlässe wie Konzerte, Ausstellungen, Vorträge usw. zu Ehren Henry Dunants stattfinden.

Unten ist das Signet des diesjährigen Weltrotkreuztages abgebildet. Das einfache Zeichen illustriert sehr klar, was das Motto «Rotes Kreuz: Frieden durch die Menschen» sagen will. Eine kleine menschliche Figur mit erhobenen Armen versinnbildlicht das Leben, die stark stilisierte Taube auf seiner Brust drückt den Inhalt des Mottos aus: Frieden im Menschenherz, Frieden durch die Menschen, die Menschen als Friedensfaktor. Das Rotkreuzzeichen weist darauf hin, dass Idee, Grundsätze und Tat des Roten Kreuzes dem Frieden dienen und die Menschen Gelegenheit haben, durch ihr Rotes Kreuz zum Frieden beizutragen.



Bildnachweis: SRK/M. Hofer; J. Christe; F. Martin, Genf; Buchmann, Buchs.

Erscheint jährlich 8mal. Redaktion: Taubenstrasse 8, 3001 Bern, Telefon 031 22 14 74